

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 27 (1947-1948)
Heft: 1

Artikel: Skizzenblatt
Autor: Hesse, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-159532>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gionalen Sonderheiten Pflicht künftigen menschlichen Wirkens werden muß. Haushofer hatte geglaubt, die Durchführung dieser Aufgaben auf Macht begründen zu sollen, wobei er sich klar darüber war, daß «Macht über Erde ... auf Kampf steht». Zu welch infernalischen Exzessen solcher Kampf führen kann, hat er aber wohl kaum geahnt. Umso mehr ist es an uns Nachlebenden, dafür einzustehen, daß sein Irren wie sein gutes Wollen sich zum Segen menschlichen Fortbestandes wende.

Skizzenblatt

Von Hermann Hesse

Kalt knistert Herbstwind im dürrn Rohr;
Das im Abend ergraut ist,
Krähen flattern vom Weidenbaume landeinwärts.

Einsam steht und rastet am Strande ein alter Mann,
Spürt den Wind im Haar, die Nacht und nahenden Schnee,
Blickt vom Schattenufer ins Lichte hinüber,
Wo zwischen Wolke und See ein Streifen
Fernsten Strandes noch warm im Lichte leuchtet:
Goldenes Jenseits, selig wie Traum und Dichtung.

Fest im Auge hält er das leuchtende Bild,
Denkt der Heimat, denkt seiner guten Jahre,
Sieht das Gold erbleichen, sieht es erlöschen,
Wendet sich ab und wandert
Langsam vom Weidenbaume landeinwärts.

★ Politische Rundschau ★

Zur Lage

Das Ergebnis des großen republikanischen Erfolges bei den Wahlen in den Vereinigten Staaten vom letzten Herbst beginnt sich abzuzeichnen. Und es ist wahrscheinlich zu einem großen Teile unter diesem Eindruck, daß sich die Persönlichkeit des Präsidenten Truman gewandelt hat — eine Wandlung, die man dem Präsidenten auch äußerlich ansehe, wie kürzlich ein flinker Beobachter behauptete. Schließlich ist Truman von Hause aus doch Demokrat, und er hat als solcher bei der Amtsübernahme ein Bekenntnis zu Roosevelt und seinen politischen Grundsätzen abgelegt, wie man es sich vorbehaltloser kaum vorstellen konnte. Davon ist nun eben nicht mehr viel zu spüren. Es war schon sehr bemerkenswert, wie der Präsident